

Der Oberbürgermeister
Jochen Partsch

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



SPD-Stadtverordnetenfraktion Darmstadt
Herrn Fraktionsvorsitzenden
Michael Siebel
Wilhelminenstr. 7a
64283 Darmstadt

Der Oberbürgermeister
Jochen Partsch

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5 A
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2201 – 04
Telefax: 06151 13-2205
Internet: <http://www.darmstadt.de>
E-mail: oberbuergemeister@darmstadt.de

Datum:
29.03.2019

Kleine Anfrage nach § 23 Geschäftsordnung Stadtverordnetenversammlung
Delegationsreise nach San Antonio, 26.02.2019

Sehr geehrter Herr Siebel,

Ihre kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1

Wie hoch waren die Kosten für die Steuerzahler in Darmstadt und Hessen für die Delegationsreise der Wissenschaftsstadt Darmstadt nach St. Antonio?

Antwort:

Die Kosten betragen pro Delegationsmitglied ca. 1.900,00 EUR.
Der beigefügten Tabelle ist zu entnehmen, welche Institution die Kosten für den/die jeweilige Delegationsteilnehmer/in übernommen hat.

Frage 2

Welche Agentur hat die Reise vorbereitet und welche Kosten sind dafür angefallen?

Antwort:

Die Reise wurde von städtischen Ämtern in enger Kooperation mit der Stadtverwaltung San Antonio vorbereitet. Es sind keine externen Kosten dafür angefallen.



Frage 3

Welche Persönlichkeiten haben an der Delegationsreise teilgenommen und warum?

Antwort:

S. Liste im Anhang. Damit waren alle potentiellen Bereiche der Kooperation und des Austausches in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Bildung, Soziales, Jugend und Sport abgedeckt.

Frage 4

Welches Programm hatte die Delegationsreise mit welchem Ziel?

Antwort:

S. beigefügtes Programm.

Frage 5

Sind konkrete Verträge oder Kooperationsvereinbarungen (z.B. zwischen Hochschulen, Unternehmen, Stadt) abgeschlossen worden?

Antwort:

Die Delegationsreise der Wissenschaftsstadt Darmstadt zielte darauf ab, auf hoher und höchster Ebene in den für eine kommunale transatlantische Partnerschaft speziell relevanten Arbeitsfeldern Wirtschaft und Wissenschaft, Bildung, Kultur, Jugend, Soziales und Sport nicht nur eine kommunikative Basis zu schaffen, sondern durch den unmittelbaren Dialog vor Ort konkrete Projekte zu entwickeln und vorzubereiten.

Dabei ist bezüglich der obigen Frageformulierung explizit darauf hinzuweisen, dass in Folge der formellen Städtepartnerschaft im Oktober 2017 am Tag der Verschwisterung auch die TU Darmstadt (TUD) und die University of Texas at San Antonio (UTSA) bereits einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnet haben. Dies trifft auch auf die Akademie für Tonkunst zu. Außerdem ist anzumerken, dass im Kulturbereich bereits mehrfach Veranstaltungen auf Basis der Partnerschaft sowohl in Darmstadt als auch in San Antonio stattfanden, dass sowohl Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen angeregt durch die kommunale Kooperation Besuche gemacht haben und dass zum Beispiel bereits eine Praktikumsstelle für eine Studierende bzw. einen Studierenden der Hochschule Darmstadt beim Rivard Report (Online-Tageszeitung) in San Antonio eingerichtet wurde, die von der VRM-Verlagsgruppe unterstützt wird. Und es trifft letztendlich auch auf den Schulbereich zu: im Rahmen des o.g. Besuchs der Delegation aus San Antonio haben sich drei Darmstädter Schulen der Delegation präsentiert. Eine weitere Darmstädter Schule wurde bereits im Juni 2017 von einer Lehrkraft aus San Antonio besucht. Insofern bindet sich das Besuchsprogramm organisatorisch in bereits bestehende Arbeitsbereiche ein und erschließt darüber hinaus neue.

Die Rückmeldungen der Delegationsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind überragend und belegen ein ums andere Mal, dass derlei Ergebnisse nicht im Wege von Briefen/Emails oder Telefon-/Videokonferenzen zu erzeugen sind.

Im Einzelnen kann u.a. Folgendes berichtet werden (wobei diese Liste aufgrund der unmittelbaren zeitlichen Nähe zum Reiseternin noch nicht vollständig sein kann, da einige Punkte/Projekte noch im Zulauf sind):

Wirtschaft und Wissenschaft:

- Zwischen der TUD und der UTSA konnte die Vertiefung der Partnerschaft massiv mit großer akademischer Bandbreite vorangetrieben werden, u.a. im Bereich Studierenden- und Lehrendenaustausch, bezüglich der Vorbereitung eines Doppel-Promotionsabkommens, von Forschungsk Kooperationen, der Planung von Veranstaltungen im Rahmen des Deutschlandjahres in den USA in San Antonio und eines Stipendienprogramms (die letzten beiden Punkte unter Einbeziehung weiterer Partner in San Antonio).
- Die Hochschule Darmstadt konnte einen zuvor noch nicht bestehenden Kontakt zur Texas A&M University aufbauen, der beiderseitig als vielversprechend angesehen wird.
- Die ESA bzw. das ESOC konnte eine mögliche Zusammenarbeit mit Fachbereichen der UTSA vorbesprechen sowie die bestehende Kooperation mit dem Southwest Research Institute (SwRI) vertiefen, wobei es Ende März zu einem Gegenbesuch kommen wird.
- Die Schader-Stiftung konnte eine Kooperation zugunsten eines Aufenthalts von Studierenden der Politikwissenschaft der UTSA in Darmstadt im Sommer 2019 vereinbaren sowie weitere Austauschprojekte im Bereich der Sozialwissenschaften und insbesondere der wissenschaftlichen Beschäftigung mit globalen Migrationsfragen vorbesprechen.
- Das Fraunhofer SIT konnte neben dem wissenschaftlichen Austausch mit den Partnerorganisationen in San Antonio (UTSA, SwRI s.o.) Kooperationsmöglichkeiten mit IT-Unternehmen/Start-ups sondieren.
- Die HEAG Holding AG konnte für Tochterunternehmen im Stadtkonzern (z.B. HEAG mobilo GmbH) Kontakte sowohl zu vergleichbaren Unternehmen in San Antonio als auch zu Start-ups und wissenschaftlichen Institutionen aufbauen, die in konkreten Projekten umgesetzt werden.
- Die Entega AG und ihr Pendant in San Antonio, CPS Energy, arbeiten auf Basis der Ergebnisse der Delegationsreise an einem Mitarbeiteraustauschprogramm, das in einem ersten Schritt Mitarbeiter der Handelseinheiten umfassen soll, um diese insbesondere in den Stromhandel in den USA bzw. in Europa einzuführen.
- Die Döhler Group konnte vielversprechende Geschäftskontakte anbahnen, die hier nachvollziehbarer Weise nicht Gegenstand des Berichts sein können. Darüber hinaus wird das Unternehmen aber z.B. auch Ziel von Besuchen von Schülergruppen aus San Antonio im Sommer 2019 sein – ein, wenn auch kleiner Baustein, der die übergreifende Wirkung der Delegation gut zeigt.
- Die Stadt unterstützt die Eigentümerfamilie der Frost Bank, San Antonio, deren Wurzeln ins Darmstadt des 19. Jahrhunderts zurückreichen bei der Ahnenrecherche.
- Die Eckpfeiler einer formellen Rahmenvereinbarung zwischen den Städten, die vom Economic Development Department (San Antonio) und dem Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung (Darmstadt) gelebt werden wird, konnten festgelegt werden. Die Vereinbarung zielt darauf ab, dass die Städte sich im Bereich der Wirtschaftsförderung/-entwicklung und insbesondere im Teilssektor Gründungsförderung/Start-ups gegenseitig als Eintrittstore zu den jeweiligen Märkten dienen und Unternehmungen nach jeweiliger Empfehlung/Abstimmung beraten/betreuen – wobei die Darmstädter Wirtschaftsförderung bereits ein gutes Firmenkontaktnetzwerk in San Antonio aufbauen konnte. Die Vereinbarung soll im Laufe des Jahres zur Unterschriftsreife gebracht werden.

Schulen:

Die mittel- und langfristigen Ziele der Zusammenarbeit mit Partnern in San Antonio sowohl der Wissenschaftsstadt Darmstadt als auch des Hessischen Kultusministeriums entsprechen im Wesentlichen den Zielen, die in den Programmrichtlinien für Schulpartnerschaften mit den Vereinigten Staaten von Amerika – dem German-American-Partnership Program (GAPP) – genannt werden. Kurzfristiges Ziel der Delegationsreise war zunächst, Strukturen aufzubauen und Kontakte zu knüpfen, um künftige Austausche zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Lehramtsstudierenden aus Darmstadt und San Antonio zu realisieren. Von besonderem Interesse war die Frage, ob neben Schulpartnerschaften für allgemeinbildende Schulen (Sekundarstufe) auch Interesse an

Partnerschaften mit berufsbildenden Schulen (incl. Techniker Ausbildung) besteht. Über den „klassischen“ Schulaustausch hinaus wurden auch mit den dortigen Hochschulen (UTSA und Texas A&M University) die Fragen nach Schulpraktika für Lehramtsstudierende oder Fortbildungen für Lehrkräfte und Schulleitungen in der Partnerstadt besprochen.

Es haben sich Kooperationsmöglichkeiten in den Handlungsfeldern Partnerschaften mit allgemeinbildenden Schulen, Partnerschaften mit beruflichen Schulen (incl. Techniker Ausbildung), Lehrerbildung, Lehrerfortbildung, Begegnungen im Kontext Bildung unabhängig von festen Partnerschaften ergeben. Bereits konkretisiert werden:

- Es besteht die Absicht der Heinrich-Emanuel-Merck-Schule (HEMS), mit Alamo Academies einen Austausch von Schülerinnen und Schülern durchzuführen
- Die HEMS beabsichtigt weiterhin den Austausch von Technikerinnen und Technikern (Startups) mit Scaleworks, Filestack, Chargify)
- Das Staatliche Schulamt plant in Zusammenarbeit mit Darmstädter Schulen und STEM Education & Instructional Technology, COEHD-Department of Interdisciplinary Learning and Teaching der A&M University die Hospitation von Lehramtsstudierenden in Schulen
- Mögliche Wiederauflage einer von der Fulbright-Kommission finanzierten zweiwöchigen Fortbildung für Lehrkräfte „Diversity in U.S. Education“ in San Antonio.
- Besuch einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Schulen in SAT, organisiert von Summer of School vom 01.07. bis 06.07.2019. Trotz Ferienzeit in Deutschland geplanter Besuch von Schulen (Schulleitung, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schülern)
- Gemeinsam mit der Servicestelle Internationale Begegnungen des HKM soll versucht werden, über das Programm „Fremdsprachenassistentenkräfte in Deutschland / Foreign Language Assistants in Germany“ des Pädagogischen Austauschdienstes Verbindungen zwischen San Antonio und Darmstadt zu ermöglichen.
- Das Staatliche Schulamt prüft gemeinsam mit Darmstädter Schulen und Vertreter*innen der University of Texas at San Antonio das Austauschpotential von 12 High Schools in San Antonio, die sich aktiv an „Sprachfest“ (www.sprachfest.org) beteiligen.

Kultur:

Auf der Ebene des Kulturaustausches konnte an die bereits aufgebauten Kontakte (s.o.) angeknüpft werden:

- Mit Blue Star Contemporary wurde der Austausch mit den Stipendiat*innen von Blue Star Contemporary, die in Berlin einen Aufenthalt finanziert bekommen, besprochen. Die Schader-Stiftung plant hier die Kooperation durch Residence von Künstlerinnen und Künstlern im Haus Schader ab 2020 mit interdisziplinärem Arbeiten in der Galerie der Schader-Stiftung.
- Mit dem Institute of Texan Cultures wurde eine Ausstellung über die Künstlerkolonie Darmstadt im Jahr 2021 vereinbart. Die Ausstellungsräume wurden bereits besichtigt und ein Termin anvisiert.
- Mit der UTSA ist ein Austausch zum Thema Kunst und Kultur um 1900 geplant als Rahmenprogramm zur geplanten Künstlerkolonie-Ausstellung im Institute of Texan Cultures (Vorträge und Seminare zur Künstlerkolonie Darmstadt)
- Mit dem World Heritage Office & Office of Historic Preservation fand intensiver Austausch und Beratung bezüglich der Organisation und Öffentlichkeitsarbeit einer Welterbestätte statt.
- Mit dem McNay Art Museum wurden mögliche Ausstellungsvorhaben und Leihgabenverkehr besprochen.
- Der Dirigent des Symphony-Orchestra San Antonio plant bei seiner Europa-Reise Station in Darmstadt zu machen.
- Musical Bridges Around the World plant ein "Weltmusik-Konzert" in Darmstadt
- Angeregt durch den Austausch wird ein neues Künstler-Stipendien-Programm (Artist in Residence) im Atelierhaus Park Rosenhöhe entwickelt

- Es wird die Möglichkeit eines Konzerts von Tom Frost (Country-Musik), Mitglied der Bankerfamilie Frost in der Centralstation geprüft.

Jugend:

Im Bereich Jugend fanden zahlreiche Gespräche mit Jugendorganisationen statt, bei denen bereits konkrete Projekte geplant sowie Ideen für mögliche Austauschprojekte diskutiert wurden:

- Im Rahmen des Besuchs der SOS-Schülergruppe vom 01.07. bis 06.07.2019 werden die Schüler*innen u.a. von Rope e.V. betreut und „Freiwilligendienst“ beim Heinerfest leisten.
- Das Kulturamt San Antonio und das Youth Orchestra San Antonio planen die Teilnahme von jungen Musikerinnen am Darmstädter Internationalen Jugendorchester (September 2019) und an der Orchesterreise nach Freiberg
- Das Youth Orchestra of San Antonio plant für 2020 einen Besuch in Darmstadt. Dieser Besuch wird auch dafür genutzt werden, um Kontakte mit Schulen und Schülerinnen und Schülern herzustellen bzw. zu intensivieren.
- Weitere Austauschmöglichkeiten wurden besprochen:
 - o Teilnahme von Jugendlichen aus San Antonio am „Internationalen Camp“ der Jugendförderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt
 - o Die Teilnahme von Jugendlichen aus San Antonio an den Internationalen Schülerspielen
 - o Ein Fachkräfteaustausch zu aktuellen Jugend-/Bildungsthemen mit Fachkräften aus San Antonio

Sport:

Im Rahmen der Delegation wurde ein zuvor nicht bestehender, persönlicher Kontaktpfad zwischen den beiden Vereinen mit professioneller Fußball- und Jugendabteilung SV Darmstadt 98 und San Antonio FC aufgebaut, die hinsichtlich Lizenzzugehörigkeit, Grundphilosophie, Marktgebiet etc. interessante Kompatibilitäten aufweisen. Im weiteren Prozess soll dies vertieft und bei Bedarf genutzt werden.

Frage 6

Ist neben der Bundestagsabgeordneten Daniela Wagner (Bü90/die Grünen) auch die Bundestagsabgeordnete Dr. Astrid Mannes (CDU) angesprochen worden und sind die Darmstädter Landtagsabgeordneten gefragt worden, sich an dieser Reise zu beteiligen?

Antwort:

Frau MdB Daniela Wagner hat privat als Ehefrau von Oberbürgermeister Jochen Partsch an der Delegationsreise teilgenommen. Dankenswerter Weise hat sie sich dabei dazu bereit erklärt, dass im Besuchsprogramm und bei Terminen ihr Status als Bundestagsabgeordnete deutlich gemacht werden durfte. Dabei hat sie an geeigneter Stelle ihre einschlägige politische Erfahrung und Kompetenz eingebracht. Beides hat dazu beigetragen, die Relevanz der Darmstädter Delegation in San Antonio noch weiter zu erhöhen und ist daher zu begrüßen.

Es darf als bekannt angenommen werden, dass sowohl die Bundes- als auch die Landesregierung eigene Delegationsreisen organisieren, an denen die jeweiligen Parlamentsfraktionen beteiligt werden. Insofern waren keine weiteren Abgeordneten, weder des Bundestages noch des Landtages aufgefordert, sich an der Reise zu beteiligen

Mit freundlichen Grüßen


Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Anlagen

Verteiler:

Büro der Stadtverordnetenversammlung
und Gremiendienste

Pressestelle zur Kenntnis
 zur Veröffentlichung

Amt für Interkulturelles und Internationales

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung